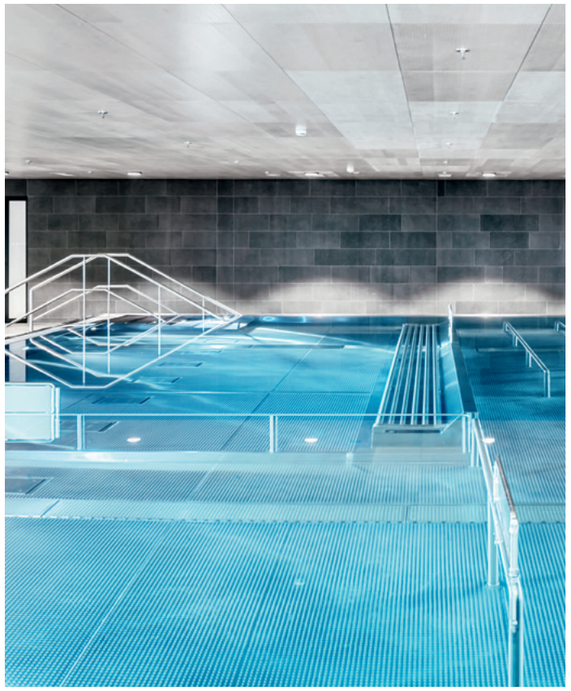
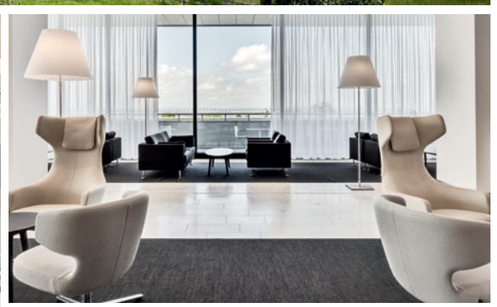
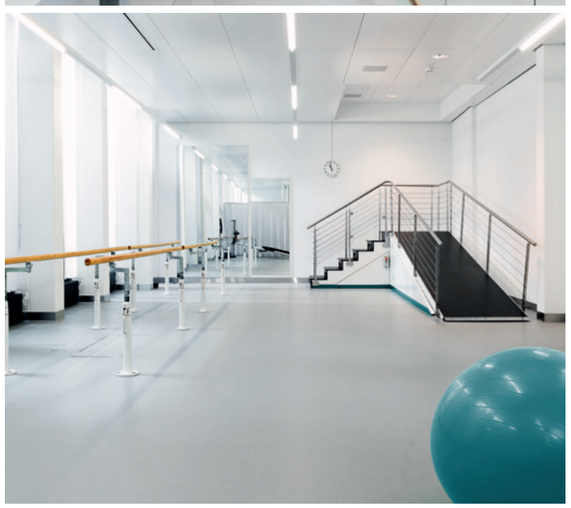
Geschäftsbericht 2017

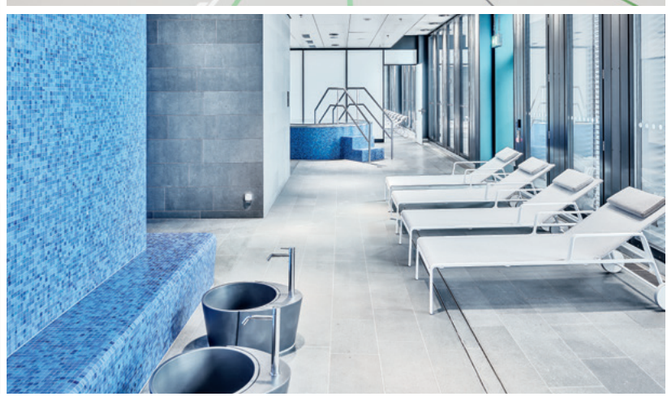
suva

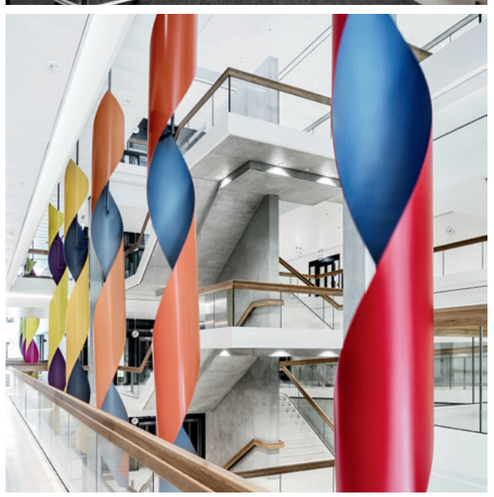
rehaklinik bellikon
Unfall- und Sportreha











Inhalt

04 Vorwort
Im Zeichen der Erweiterung und Modernisierung

06 Für die Zukunft gerüstet
Die rundum erneuerte Klinik

08 Das Jahr 2017 im Überblick
News aus der Medizinischen Direktion und den Fachbereichen

14 Klinik-Highlights
Themen, die 2017 bewegten

16 Finanzteil
Kennzahlen und Statistiken

18 Behandlungsangebot
Wir setzen Standards

19 Lageplan

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir in diesem Geschäftsbericht die männliche Form. Sinngemäss sind aber immer Personen beiderlei Geschlechts gemeint.

Im Zeichen der Erweiterung und Modernisierung

Nach fünfjähriger Bauzeit kann die Rehaklinik Bellikon ihre modernisierten und erweiterten Räumlichkeiten präsentieren. Entstanden ist eine Klinik, die den Ansprüchen an eine zeitgemässe Rehabilitation gerecht wird. Die Rundumerneuerung schafft die Voraussetzungen für effiziente Betriebsabläufe und die langfristig ausgerichtete Weiterentwicklung des Leistungsangebots.

Pünktlich zum Suva-Jubiläumsjahr 2018 bog die Rehaklinik Bellikon nach fünf Jahren Bauzeit mit ihrem Um- und Neubauprojekt auf die Zielgerade ein. Trotz einem intensiven Jahr und bei voller Bautätigkeit konnte die Klinik ihre Bettenauslastung 2017 auf erfreulichen 94 % halten (Budget: 95 %). Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Klinik eine Zunahme von 970 Pflegetagen auf total 70‘329 Pflegetage und erreichte einen Betriebsertrag von 76,0 Mio. CHF. Insgesamt durchliefen 4302 Patienten ihre Rehabilitation in Bellikon. Davon wurden 1506 Patienten stationär und 2796 ambulant betreut. Dies waren 307 Patienten mehr als 2016 und entspricht einer Erhöhung von +7,7 % überwiegend im ambulanten Bereich. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der stationären Patienten betrug 46,7 Tage und das Durchschnittsalter der behandelten Patienten lag im Berichtsjahr bei 48 Jahren. Die Rehaklinik Bellikon beschäftigte 547 Mitarbeiter bei insgesamt 441 Vollzeitstellen (31.12.2016: 428 Vollzeitstellen). Die Aufstockung des Personals ist ein erster Schritt im Hinblick auf den erweiterten Klinikbetrieb nach dem Um- und Neubau.

Bevorstehender Führungswechsel

Die Inbetriebnahme der rundum erneuerten Klinik wird Mitte Juni 2018 gefeiert. Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildet der Tag der offenen Tür am 16. Juni 2018 mit vielen Attraktionen für Gross und Klein. Es werden rund 10‘000 bis 15‘000 Besucher erwartet. Mit der feierlichen Eröffnung der Klinik wird der langjährige Direktor der Rehaklinik Bellikon, Toni Scartazzini, in den Ruhestand treten. In den 24 Jahren seiner Tätigkeit hat er die Entwicklung der Klinik zur führenden Spezialklinik für Unfall- und Sportrehabilitation vorangetrieben und war massgeblich am Klinikerfolg beteiligt. Er reicht am 1. Juli 2018 den Stab weiter an den neuen CEO, Dr. Gianni Roberto Rossi.

Zukunftsgerichtetes Leistungsangebot

Die medizinische Entwicklung im Bereich der Rehabilitation schreitet kontinuierlich voran. Mit ihren modernisierten und erweiterten Räumlichkeiten verfügt die Rehaklinik Bellikon auf lange Sicht über eine ausgezeichnete Grundlage, um neue Erkenntnisse und Behandlungsstandards flexibel aufzunehmen, ihr Leistungsangebot bedarfsgerecht auszubauen und das Ineinandergreifen ihrer spezialisierten Angebote weiter voranzutreiben. Die Erweiterung der Nutzfläche ermöglicht beispielsweise eine signifikante Angebotsverbesserung im Bereich der Radiologie, der Sportmedizin oder beim Einsatz von modernen Robotikgeräten in der Rehabilitation. Auch die Frührehabilitation erfährt einen Ausbau, der nicht nur den betroffenen Patienten dient, sondern im Rahmen der integrierten Versorgungskette auch für die zuweisenden Akutspitäler einem Bedürfnis entspricht.

Herzlicher Dank an die Mitarbeiter

Die Rehaklinik Bellikon kann mit der Inbetriebnahme der Klinikerweiterung im Sommer 2018 eine lange Bauphase abschliessen. Nur dank umfassender Planung und unermüdlichem Einsatz aller Mitarbeiter war es möglich, während des Um- und Neubaus den Vollbetrieb der Klinik praktisch ohne Leistungsminderung für die Patienten aufrechtzuerhalten. Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle unser herzlicher Dank für ihr Engagement ausgesprochen.

Der Klinikausschuss von links nach rechts: Toni Scartazzini, Daniel Roscher, Prof. Dr. med. Sönke Johannes

Toni Scartazzini
Direktor

Daniel Roscher
Mitglied der Geschäftsleitung der Suva
Leiter Schadenmanagement und Rehabilitation

Prof. Dr. med. Sönke Johannes
Medizinischer Direktor

Neuausrichtung durch die Suva

Die Suva hat sich im Geschäftsjahr 2017 mit der strategischen Positionierung ihrer beiden Rehakliniken – Bellikon und Sion – beschäftigt. Auslöser war unter anderem das revidierte Unfallversicherungsgesetz, das seit 1. Januar 2017 in Kraft ist. Es bewirkt, dass die beiden Kliniken nun als Nebentätigkeit der Suva gesetzlich anerkannt werden. Das Gesetz verlangt nun konkret, dass die Kliniken finanziell selbsttragend sind. Damit diese Voraussetzung auch in Zukunft erfüllt wird, müssen die Kliniken die Steuerung und die Prozesse – immer mit dem Blick auf das Wohl der Patientinnen und Patienten – kontinuierlich verbessern.

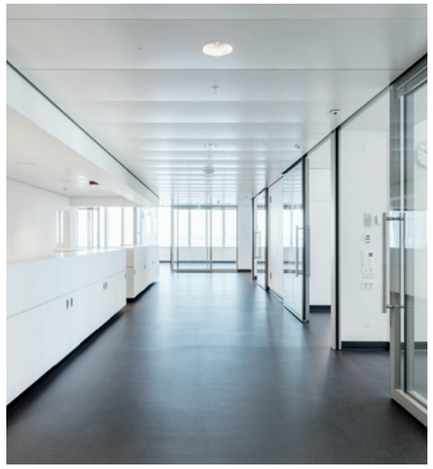
Nicht nur die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben sich 2017 verändert, auch der Rehabilitationsmarkt selber ist in Bewegung. Der Trend, dass die Rehabilitation vermehrt schon in der Akutphase beginnt, hält an. Diese Entwicklung und die damit einhergehende frühere Überweisung von Patienten erhöhen den Koordinationsbedarf zwischen Rehabilitationskliniken und Akutspitälern und rufen nach einer immer engeren Verzahnung der Prozesse. Als weiterer Trend lässt sich beobachten, dass die Patienten vermehrt ambulante Angebote wünschen. Die modernisierte Rehaklinik Bellikon ist räumlich und infrastrukturell bestens aufgestellt, um solchen Marktentwicklungen zu begegnen.

Mit ihren Kliniken verfolgt die Suva das Ziel, einen Mehrwert für die versicherten Betriebe und für verunfallte Menschen zu erbringen. Die Grundlage dafür bildet eine gute Einbindung der Kliniken in das Schadenmanagement der Suva. Gleichzeitig sollen sich unsere beiden Kliniken aber noch stärker zum Markt hin öffnen können. Ihr Leistungsangebot soll nicht nur der Suva, sondern auch anderen Versicherern zugutekommen. Dies entspricht dem Grundsatz der Suva: Der richtige Patient für die richtigen Leistungen zum richtigen Zeitpunkt zum richtigen Leistungserbringer – für eine möglichst schnelle Rückkehr ins Arbeitsleben und zum Wohle der Verunfallten, der Kliniken, der Suva und des Werkplatzes Schweiz.

Daniel Roscher
Mitglied der Geschäftsleitung der Suva
Leiter Schadenmanagement und Rehabilitation

Für die Zukunft gerüstet

Nach fünfjähriger Bauzeit präsentiert sich die Rehaklinik Bellikon rundum erneuert. Die Infrastruktur, welche Patienten, Mitarbeiter und Besucher hier antreffen, ist in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit. Dank vergrösserter Nutzfläche und moderner Ausstattung ist die Klinik bereit dafür, ihre Verantwortung als Kompetenzzentrum für Unfallrehabilitation und berufliche Wiedereingliederung auch in Zukunft wahrzunehmen.



Modern, transparent, ansprechend – Architektur und Ausstattung der neuen Rehaklinik Bellikon schaffen nicht nur aus medizinischer oder technischer Sicht optimale Rahmenbedingungen. Mit hellen Oberflächen, natürlichen Materialien, offenen Raumstrukturen und der Ausrichtung auf das einzigartige Panorama wirkt die modernisierte und erweiterte Klinik durchwegs einladend. Das spürt man schon in der Eingangshalle. Sie liegt im Herzen der Klinik, bündelt Empfang, Kunden- und Patienteninformation und schafft mit vielfältigen Sitzgelegenheiten einen angenehmen Treffpunkt für Patienten und Besucher.

Raum, um das medizinische Angebot weiterzuentwickeln

Erweiterte Radiologie
Neben digitalem konventionellem Röntgen und Ultraschall stehen neu auch Magnetresonanz- (MRI) und Computertomografie (CT) als bildgebende Diagnostikverfahren zur Verfügung. Den Betrieb dieser Radiologieabteilung stellen Spezialisten des UniversitätsSpitals Zürich sicher, die dort unter anderem auch ihre eigenen Patienten betreuen. Auch Patienten aus der Region profitieren von diesem Service.

Für schwer betroffene stationäre Patienten bringt die neue Radiologie den Vorteil, dass sie für Kontrolluntersuchungen oder in Notfallsituationen nicht mehr in externe Kliniken überwiesen werden müssen; zusätzliche Ambulanztransporte, die für Menschen mit Hirnverletzungen und Mehrfachverletzungen eine starke Belastung darstellen, entfallen.

Prozessorientierte Infrastrukturen
Prothesen, Schienen, Stützapparate, orthopädische Schuhe und Fusseinlagen – die Technische Orthopädie der Rehaklinik Bellikon ist auf die Fertigung von anspruchsvollen Einzelstücken spezialisiert. Materialvielfalt und Maschinenbedarf sind erheblich. In der umgebauten Klinik verfügt dieser Bereich über vergrösserte Räumlichkeiten, deren Struktur durchwegs auf optimale Arbeitsprozesse ausgerichtet ist – ein Ansatz, der sich durch die gesamte Klinik zieht.

Massgeschneiderte Therapien
Der Anbau schafft Platz für zusätzliche, noch feiner auf den einzelnen Patienten abgestimmte Behandlungskonzepte und moderne Technologie: Im vergrösserten Medical Training Center sowie im erweiterten Fachbereich Sportmedizin und Rehabilitation profitieren die Patienten von Diagnose- und Trainingsgeräten der neusten Generation sowie von besseren Platzverhältnissen als bisher. Auch die Arbeitssimulation und die berufliche Wiedereingliederung erhalten mit dem Neubau zusätzliche, zeitgemäss ausgestattete Werkstätten und Therapieeinrichtungen.

24-Stunden-Versorgung für schwer Betroffene

Dass der neu konzipierte und gebaute Bereich Intensive Care einen architektonischen Akzent setzt, ist kein Zufall. Was hier geleistet wird, ist auch medizinisch bemerkenswert. In dieser Spezialabteilung befindet sich die Frührehabilitation – welche Raum bietet für eine Betreuung rund um die Uhr in speziell ausgestatteten Zimmern. Es ist heute erwiesen, dass die Erfolgschancen einer Rehabilitation grösser sind, wenn sie möglichst früh einsetzt.

Erleben Sie Reha mit Weitblick!

Tag der offenen Tür **am Samstag, 16. Juni 2018 10–17 Uhr**

Signalisierte Rundgänge laden Sie herzlich dazu ein, die neue Klinik zu erkunden und Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten unserer Ärzte-, Therapie- und Pflegeteams zu gewinnen. Unsere Gastronomie sorgt dabei für das kulinarische Wohl aller Gäste.

Medizinische Direktion

Spannende Perspektiven

Neben der täglichen Arbeit mit unseren Patienten prägten im Geschäftsjahr 2017 der nahende Abschluss des Bauprojekts sowie strategische Entscheide der Suva die Tätigkeit in unseren fünf medizinischen Fachbereichen.

Neue Möglichkeiten

Der Um- und Neubau, der uns auch im Geschäftsjahr 2017 vielschichtige Planungs- und Vorbereitungsarbeiten abverlangt hat, bringt für die Patienten und die Mitarbeiter der Rehaklinik Bellikon neue Möglichkeiten. Die Patienten aller Fachbereiche profitieren von modernen Technologien und Behandlungsinfrastrukturen, die den aktuellen Standards gerecht werden. Mitarbeiter werden bei ihrer Tätigkeit durch Räumlichkeiten unterstützt, die auf die Behandlungsprozesse gut abgestimmt sind.

Im neu gebauten Bereich Intensive Care (IC) stehen nach der Eröffnung im Juni 2018 zwölf Betten für schwer verletzte Patienten auf der Station für Frührehabilitation zur Verfügung. Diese Patienten werden uns aus den Akutspitälern zugewiesen und sind rund um die Uhr auf spezialisierte Betreuung angewiesen. Ebenfalls eröffnet wird in der IC die neue Isolationsstation mit sechs Betten. Sie bietet Patienten, die mit multiresistenten Keimen besiedelt sind, ein bestmögliches Umfeld und ermöglicht die Rehabilitation in eigenen Infrastrukturen ohne Übertragungsrisiko für die übrigen Patienten.

Die Werkstätten und Therapieeinrichtungen für die berufliche Wiedereingliederung werden erweitert. Diese unterstützen die berufliche Wiedereingliederung unserer Patienten noch stärker als vorher und optimieren so deren Chance, nach einem Unfall wieder ins Berufsleben zurückzufinden.

Das Schadenmanagement der Suva noch besser unterstützen

Die Suva setzt neue Akzente im Schadenmanagement. Mit unserem zentralen Auftrag, das Schadenmanagement bestmöglich zu unterstützen, ergeben sich neue Anknüpfungspunkte der Klinik entlang der Versorgungskette der Verunfallten. Die Rehaklinik Bellikon richtet ihre Tätigkeit noch stärker auf Synergien und – auch dank zunehmender Digitalisierung – auf eine Effizienzsteigerung an Schnittstellen im gesamten Prozess aus.

Führungsstrukturen anpassen

Im Geschäftsjahr 2017 wurden zudem die Weichen für neue, zeitgemässe Führungsstrukturen gestellt. Die Ernennung von Dr. Gianni Roberto Rossi als neuer CEO ab 1. Juli 2018 durch die Suva entflechtet die Gesamtleitung der Klinik von der Verantwortung für medizinische Belange und wird im neuen Geschäftsjahr zu Anpassungen in der oberen Führungsstruktur der Rehaklinik Bellikon führen.

Prof. Dr. med. Sönke Johannes
MBA (London Business School)
Facharzt für Neurologie
MAS Versicherungsmedizin (Universität Basel)

Medizinischer Direktor,
Medizinischer Leiter Neurologische Rehabilitation

Neurologische Rehabilitation

Kooperationen und Spezialisierung vertiefen

Die Zusammenarbeit mit dem UniversitätsSpital Zürich hat sich im Geschäftsjahr 2017 – auf dem Gebiet der Neurochirurgie – weiter vertieft. Sie schafft wichtige Voraussetzungen für die optimal abgestimmte Behandlung von schwer betroffenen Patienten.

Eine enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden Akutkliniken erweist sich immer stärker als wichtiger Faktor für den Behandlungserfolg bei Patienten mit komplexen Beeinträchtigungen. 2017 konnten wir mit einem Pilotprojekt eine neue Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik des UniversitätsSpitals Zürich einleiten. Sie bringt gemeinsame Rehabilitations-Visiten und eine intensivierte Zusammenarbeit auf allen Ebenen: medizinisch, therapeutisch und pflegerisch. Auch rücken wir damit in der Betreuung von Patienten mit spezifischen und besonders komplexen (subarachnoiden und intracerebralen) Hirnblutungen näher zusammen. Der Fokus auf diese Patientengruppen ist sinnvoll, weil die medizinischen Anforderungen ähnlich zur Rehabilitation von Patienten mit schweren traumatischen Hirnverletzungen sind. Mit dem Um- und Neubau der Rehaklinik Bellikon verfügen wir ab 2018 über beste Voraussetzungen – etwa mit der erweiterten Radiologie – um diese Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Erweiterung Frührehabilitation

Auf besonders schwer betroffene Patienten ist auch die bevorstehende Erweiterung der Frührehabilitation ausgerichtet. Im neuen Bereich Intensive Care (IC) stehen nun zwölf statt acht Betten für Frührehabilitation zur Verfügung. Das entspricht der wachsenden Nachfrage nach Behandlungskapazität in diesem Bereich und verbessert unseren Handlungsspielraum bei der Behandlung von Patienten in einer sehr frühen Phase der Rehabilitation. Die Patienten profitieren in der neuen Frührehabilitation von einer Medizin-, Therapie- und Pflege-Infrastruktur, die den aktuellen Standards in der Medizin gerecht wird. Dank der Organisations-, Personal- und Ausbildungsplanung, die wir im Geschäftsjahr 2017 geleistet haben, sind wir bestens auf die bevorstehenden Neuerungen in der rundum modernisierten Klinik vorbereitet.

Prof. Dr. med. Sönke Johannes
MBA (London Business School)
Facharzt für Neurologie
MAS Versicherungsmedizin (Universität Basel)

Medizinischer Direktor,
Medizinischer Leiter Neurologische Rehabilitation

Arbeitsorientierte Rehabilitation

Solid aufgestellt

Die Arbeitsorientierte Rehabilitation hat das Geschäftsjahr 2017 genutzt, um personell und organisatorisch wichtige Weichen zu stellen. Dies gewährleistet ein solides Fundament für hochstehende medizinisch-therapeutische Leistungen in einer topmodernen Infrastruktur.

Die ausgeprägte Spezialisierung der Rehaklinik Bellikon macht die Rekrutierung von entsprechend qualifiziertem Medizin-, Therapie- und Pflegepersonal zur besonderen Herausforderung. Umso erfreulicher ist, wie es der Arbeitsorientierten Rehabilitation im Geschäftsjahr 2017 gelungen ist, ihr Team weiterzuentwickeln.

Breit abgestützte Kompetenzen

Anstehende personelle Wechsel hat die Arbeitsorientierte Rehabilitation dazu genutzt, ihre fachärztlichen Kompetenzen zu erweitern. Neben fünf Fachärzten für Physikalische Medizin umfasst das Ärzteteam am Ende des Geschäftsjahres 2017 neu auch drei Fachärzte in Orthopädie, Neurologie sowie Prävention und Gesundheitswesen. Diese Verbreiterung der medizinischen Kompetenz verbessert die Beurteilungs- und Behandlungsmöglichkeiten im Team. Auch die schon seit Ende 2016 konsequent umgesetzte Schulung der Ärzteschaft auf dem Gebiet der Versicherungsmedizin, die für unsere Tätigkeit bestimmend ist, entfaltet ihre positive Wirkung.

Differenzierte Infrastrukturen

So steht zur Inbetriebnahme der rundum erneuerten Rehaklinik Bellikon in der Arbeitsorientierten Rehabilitation ein qualifiziertes und motiviertes Ärzte-, Therapie- und Pflegeteam bereit, um das hohe Niveau der Behandlungsqualität weiter voranzutreiben. Der Neubau gewährleistet die infrastrukturellen Voraussetzungen, um in unseren Kerntätigkeiten – medizinische und berufliche Standortbestimmung, Behandlung und berufliche Wiedereingliederung – das hohe Niveau zu erbringen, das die Zuweiser von uns erwarten. Das zeigt sich beispielsweise in der neuen Medizinischen Trainingstherapie. Hier ermöglichen grosszügigere Platzverhältnisse und computerunterstützte Trainingsgeräte der neusten Generation zusätzliche, individuell fein abgestimmte Behandlungsmöglichkeiten. Auch die Arbeitssimulation und die berufliche Wiedereingliederung profitieren von verbesserten Voraussetzungen: Zeitgemäss ausgestattete Werkstätten und Therapieeinrichtungen drinnen und im Freien ermöglichen es, jeden Arbeitsablauf – körperlich, manuell oder am Computer – praxisnah zu trainieren oder abzuklären. Aus organisatorischer Sicht leistet auch die Rückkehr des Behandlungsteams, das unsere Patienten über drei Jahre lang am Standort Dättwil betreut hat, ihren willkommenen Beitrag. Zeit, die wir für die Koordination von zwei Standorten einsetzen mussten, steht ab Mitte 2018 wieder vollumfänglich für die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Behandlungsangebote zur Verfügung.

Jens-Peter Kögel
Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation (CH), Mitglied FMH

Medizinischer Leiter Arbeitsorientierte Rehabilitation

Orthopädische und Handchirurgische Rehabilitation

Dynamisches Geschehen

Im Geschäftsjahr 2017 haben grosse Teile des Fachbereichs bereits ihren neuen, definitiven Standort bezogen. Die Planung für die letzte Etappe und die damit verbundene Erhöhung der Bettenzahl ist abgeschlossen.

Im Kontext des Bauprojekts war 2017 in der Orthopädischen und Handchirurgischen Rehabilitation ein Jahr der Übergänge. Im Jahresverlauf konnten viele Teilbereiche in rundum erneuerte Räumlichkeiten einziehen. Andere befinden sich am Ende des Geschäftsjahrs – weil Provisoriumsflächen zurückgebaut wurden – noch in einer Zwischennutzung. Im ersten Halbjahr 2018 bezogen auch diese Teilbereiche ihre definitiven Standorte.

Aufstockung um 12 Betten

Vor diesem Hintergrund spielten im Geschäftsjahr 2017 Planungs-, Organisations- und Prozessfragen naturgemäss eine wichtige Rolle. Dies umso mehr, als der Fachbereich Orthopädische und Handchirurgische Rehabilitation (OHR) mit der Neueröffnung der Klinik im Sommer 2018 sein Bettenangebot erhöht: von 57 auf 69 Betten. Im Hinblick auf den Bezug neuer Räumlichkeiten und die Erhöhung der Bettenzahl wurden 2017 verschiedenste Prozesse neu geplant. Hervorzuheben ist beispielsweise die Neustrukturierung der Visiten, die mit der Neueröffnung in Kraft tritt. Sie verbessert die Rahmenbedingungen für die Visitenteams und schafft mehr Raum für die individuelle Betreuung der einzelnen Patienten auf der Visite.

Wasserwelt «Aquazone» als willkommene Ergänzung

Weitere wichtige Planungsarbeiten im Geschäftsjahr 2017 betrafen die bevorstehende Inbetriebnahme der Aquazone, die künftig im Neubau zur Verfügung steht. Dort stehen ab Sommer 2018 grosszügige Infrastrukturen für wasserbezogene Therapien zur Verfügung. Solche Therapiemodule können je nach Krankheitsbild einen wichtigen Beitrag zur Genesung und zur beruflichen Wiedereingliederung leisten – gerade in der OHR. So profitieren etwa Patienten mit Verletzungen an den unteren Extremitäten sehr stark vom modernen Gehbad. Dazu kommt ein grosszügig bemessenes Schwimmbad, das zu verschiedenen Zeitpunkten im Genesungsprozess eine wichtige Rolle spielen kann: Sei es für Patienten, die in einem frühen Stadium der Rehabilitation Bewegung bei geringer Belastung benötigen (z. B. bei Schulter- oder Beckenverletzungen), oder für Patienten, die im Genesungsprozess schon weiter sind und mithilfe des Wasserwiderstands Kraft oder Ausdauer wiederaufbauen können. Dass der Boden des Schwimmbads höhenverstellbar ist, erhöht nicht nur die Flexibilität im Therapiealltag mit unterschiedlichen Patientengruppen, es ist auch Teil des klinikspezifischen Sicherheitskonzepts.

Dr. med. Felix Tschui
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates (CH), Mitglied FMH

Stellvertretender Medizinischer Direktor, Medizinischer Leiter Orthopädische und Handchirurgische Rehabilitation

Zentrum für Begutachtung

Unter neuer Leitung

Seit Herbst 2017 steht das Zentrum für Begutachtung unter neuer Leitung. Im Fokus liegt, langfristige Optionen für eine engere Kooperation mit der Versicherungsmedizin der Suva zu prüfen.

Das Geschäftsjahr 2017 brachte für das Zentrum für Begutachtung auf der einen Seite Kontinuität: Einmal mehr lag die Nachfrage sehr hoch. Auch die Tendenz, dass externe Auftraggeber in erster Linie mit sehr komplexen und interdisziplinär zu klärenden Fällen an uns gelangten, setzte sich fort. Darüber hinaus leitete das Jahr 2017 Neuerungen auf der personellen und der strategischen Ebene ein.

Neue Kräfte

Mit der Pensionierung des bisherigen Leiters Dr. Gerhard Ebner übernimmt Michael Stiebel per 1. September 2017 ad interim die Verantwortung für das Zentrum für Begutachtung. Zusätzliche Unterstützung in der Begutachtung bringt dem Fachbereich seit September 2017 auch Frau Beate Martin, die als Fachärztin für Psychiatrie ebenfalls im Bereich Versicherungsmedizin der Suva tätig ist.

Synergien ausloten

Der Klinikausschuss der Suva hat den personellen Wechsel zum Anlass genommen, die strategische Ausrichtung des Zentrums für Begutachtung zu überprüfen. Neben der Fachbereichsleitung umfasst der Auftrag deshalb auch die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Synergien zwischen dem Zentrum für Begutachtung der Rehaklinik Bellikon und dem Bereich Versicherungsmedizin der Suva bestehen und wie sie sich im Rahmen einer langfristigen Zusammenarbeit optimal nutzen lassen. Es ist vorgesehen, dass der Klinikausschuss der Suva das langfristige Vorgehen im Verlauf des Jahres 2018 festlegen wird.

Michael Stiebel
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Mitglied FMH
MAS Versicherungsmedizin (CH)

Leiter Zentrum für Begutachtung

Sportmedizin und Rehabilitation

Achtung, fertig, los!

Die Erweiterung der Rehaklinik Bellikon schafft die Voraussetzungen, um den Fachbereich Sportmedizin und Rehabilitation weiterzuentwickeln. Im Hinblick darauf wurde 2017 die Vernetzung mit Verbänden, Zuweisern und Präventionsspezialisten der Suva vorangetrieben.

Kooperationen vertieft

Im Jahr 2017 haben wir unser ehrenamtliches Engagement für den Behindertensport weiter verstärkt. Die Kooperation mit PluSport Behindertensport Schweiz haben wir einmal mehr ausgeweitet. Mit der Unterstützung des Behindertensports setzt die Rehaklinik Bellikon einen bewussten Schwerpunkt im Rahmen ihrer Corporate Social Responsibility. Auch die Zusammenarbeit mit den zuweisenden Akutspitälern hat sich 2017 vertieft. Das Ziel dahinter: kurze Wege, effiziente Prozesse, schnelle Entscheidungen und weniger Administration in der gemeinsamen sportmedizinischen Behandlung von Patienten.

Leistungen breiter zugänglich machen

Mit dem Um- und Neubau der Klinik entsteht für Profi- und Amateursportler eine der modernsten sportmedizinischen Institutionen der Schweiz. Mit der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus kann das volle Angebot der erweiterten Radiologie der Rehaklinik Bellikon mit MRI (Magnetic Resonance Imaging), Computertomografie (CT), digitalem Röntgen sowie Ultraschalldiagnostik in Anspruch genommen werden. Dies ermöglicht, dass bei der Bestätigung von Verdachtsdiagnosen weniger Zeitverluste entstehen. Für den Patienten und das Behandlungsteam ist rasch klar, wie es weitergeht – das ist namentlich in der Notfallversorgung eine unschätzbare Erleichterung. Das neue Raumangebot mit Sporteinrichtungen indoor und outdoor macht die Bahn frei für die Weiterentwicklung der Sportmedizin und Rehabilitation und ermöglicht es, die Dienstleistungen differenzierter auf unterschiedliche Patientengruppen auszurichten. Neben der Betreuung von Einzelsportlern verfügen wir künftig über den Platz, um auch Mannschaften und Firmen-Teams zu betreuen. Dass der Präventionsgedanke dabei immer mit im Spiel ist, versteht sich von selbst. Unser Expertenwissen auf diesem Gebiet kommt nicht nur in der Sportlerbetreuung zur Anwendung. Im Geschäftsjahr 2017 hatten wir auch verstärkt Gelegenheit, es in die Präventionsbemühungen der Suva einzubringen. Wir sehen hier viel Potenzial für eine weitere Vertiefung.

Dr. med. Marjon Grögli
Fachärztin für Orthopädische Chirurgie und
Traumatologie des Bewegungsapparates (CH),
Mitglied FMH
Sportmedizin SGSM

Leitende Ärztin Sportmedizin und Rehabilitation

Klinik-Highlights

REKOLE®: Wichtiger Schritt in Richtung Transparenz und Vergleichbarkeit

Die Rehaklinik Bellikon wurde 2017 mit dem Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen ausgezeichnet. Die erfolgreiche Zertifizierung attestiert der Klinik Transparenz in der Kostenentstehung ihrer erbrachten Leistungen. Der Kosten- und Leistungsermittlungsprozess ist national einheitlich und folgt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben den Regeln der Betriebswirtschaftspraxis.

ISO Norm 9001:2015

Im Mai 2017 wurde die Rehaklinik Bellikon von Swiss Safety Center AG nach der Norm ISO 9001:2015 auditiert. Die Zertifizierungsstelle attestiert der Klinik ein wirkungsvolles Qualitätsmanagement. Explizit würdigt sie in ihrem Auditbericht das interdisziplinäre, interprofessionelle Zusammenarbeiten und die beispielgebende Prozessdurchgängigkeit.

Kurszentrum: eduQua-Label für drei weitere Jahre erhalten

Das Kurszentrum der Rehaklinik Bellikon wurde wiederum mit dem eduQua-Zertifikat ausgezeichnet. Das eduQua-Zertifikat zeichnet gute Weiterbildungsinstitutionen aus. Es schafft mehr Transparenz für die Kunden und wirkt sich zudem positiv auf das Qualitätsmanagement aus. Die Klinik ist stolz, dass auch ihr Kurszentrum zu den ausgezeichneten Weiterbildungsanbietern gehört.

Neue Markenstrategie

Nicht nur was die Infrastruktur angeht, erhält die Rehaklinik Bellikon ein modernes Gesicht. Zeitgleich mit der neuen Markenstrategie der Suva bekam auch die Klinik ein neues Corporate Design. Jede starke Marke muss neue Entwicklungen aufnehmen und sich den Gegebenheiten anpassen, um stets modern und zeitgemäss zu wirken. Im Rahmen eines Rebrandings wurde die Marke «Rehaklinik Bellikon» – wie die rundum erneuerte Klinik – modernisiert, aufgefrischt und auf die Herausforderungen der kommenden Jahre ausgerichtet.

Employer Branding – Für die Suche nach den Besten

Auf dem heutigen Personalmarkt ist es sehr anspruchsvoll, neues Fachpersonal zu finden. Sowohl bereits Berufstätige als auch Absolventen von Uni/FH/HF können meist aus einer Vielzahl von Stellenangeboten wählen. Darum gilt es, als Arbeitgeber aufzufallen und für Berufsanfänger wie auch wechselwillige Profis attraktiv zu sein. Durch den Um- und Neubau und die damit verbundene Kapazitätssteigerung hat sich der Bedarf der Rehaklinik Bellikon an qualifiziertem Fachpersonal zusätzlich erhöht. Bei der Rekrutierung hat eine professionelle Employer Branding-Kampagne Unterstützung geleistet.

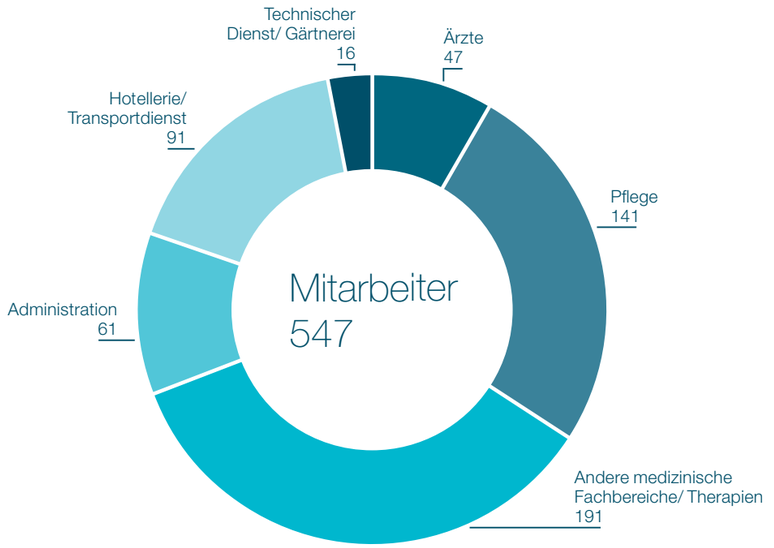
Kennzahlen und Statistiken

Kennzahlen

Im Berichtsjahr wurden 1506 Patienten stationär und 2796 Patienten ambulant behandelt. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Abnahme von 2 stationären Patienten und einer Zunahme von 309 ambulanten Patienten. Es wurden 70 329 Pflegetage geleistet, d.h. 970 Pflegetage mehr als im Vorjahr. Die Bettenauslastung betrug 94,0 % und lag 0,4 Prozentpunkte unter derjenigen des Vorjahres. Bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer ist ein marginaler Anstieg von 0,7 Tagen auf 46,7 Tage zu verzeichnen.

KENNZAHLEN	2017	2016
Bettenbestand	205	205
Patienten stationär	1506	1508
Pflegetage	70 329	69 359
Bettenbelegung in %	94,0	94,4
Aufenthalt in Tagen (Durchschnitt)	46,7	46,0
Patienten ambulant	2796	2487

Bettenbelegung 2016 bereinigt um Bettenhaussanierung



Personal

Per Stichtag 31. Dezember 2017 wurden 547 Mitarbeiter beschäftigt, davon 379 in der Medizin und 168 in der Administration. Die 547 Mitarbeiter entsprechen 441 Vollzeitstellen. Die Klinik bietet Praktikumsplätze in den Bereichen Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Orthopädietechnik und Sporttherapie sowie Lehrstellen für Fachfrauen/-männer Gesundheit, Kaufleute, Restaurationsangestellte, Orthopäden, Orthopädieschuhmacher, Köche, Diätköche und eine strukturierte Ausbildung für Assistenzärzte nach FMH-Reglement an.

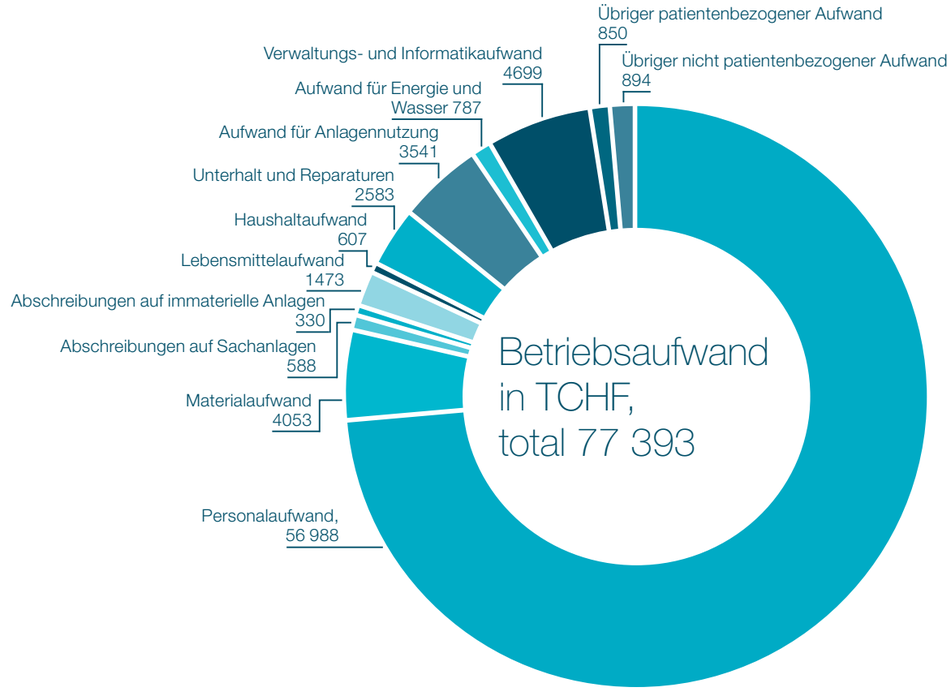
KENNZAHLEN MITARBEITER	2017	2016
Vollzeitstellen (FTE)	441,0	428,2
Anzahl Mitarbeitende	547	533
davon Lernende	18	15
davon Praktikanten	25	23
davon Mitarbeitende im Stundenlohn	30	35
Anteil Frauen	71 %	71 %

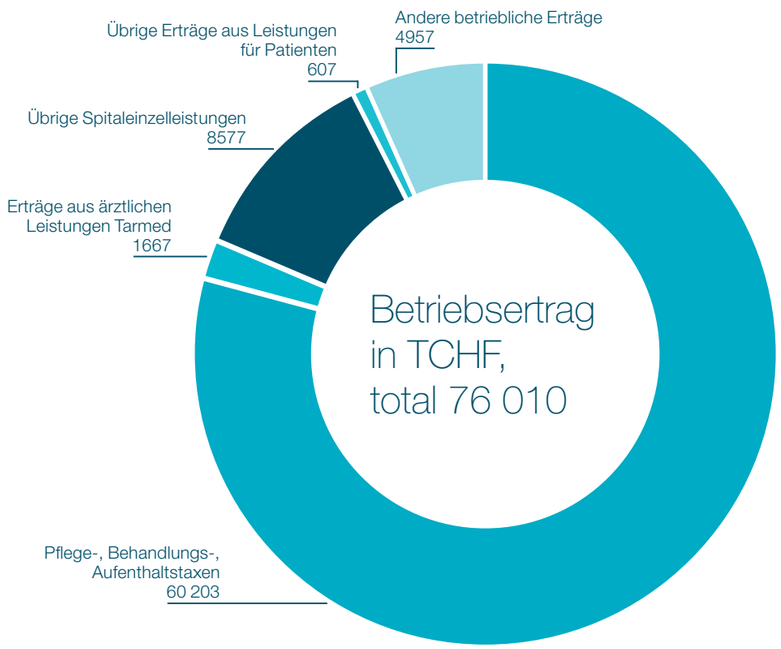
Erfolgsrechnung

Es resultiert ein Ertragsüberschuss von 0,02 Mio. CHF. Darin berücksichtigt sind das Finanzergebnis sowie die Veränderung des Fondskapitals.

Es wurde ein Betriebsertrag von 76,01 Mio. CHF erwirtschaftet. Davon belaufen sich die Erträge aus Pflegetaxen auf 60,20 Mio. CHF, die Erträge aus Leistungen an Patienten auf 10,85 Mio. CHF und die anderen betrieblichen Erträge auf 4,96 Mio. CHF.

Der Betriebsaufwand beläuft sich auf 77,39 Mio. CHF. Davon entfallen 56,99 Mio. CHF (73,6 %) auf den Personalaufwand und 20,40 Mio. CHF (26,4 %) auf den Sachaufwand.





Unser Behandlungsangebot

Neurologische Rehabilitation

Stationär
- Mehrfachverletzung mit Hirnverletzung
- Traumatische Hirnverletzung
- Schlaganfall/Hirnblutung
- Verletzungen von Nervengeflechten (Plexusschaden)
- Berufliche Reintegration nach Hirnverletzung

Ambulant
- Ambulante und tagesklinische Rehabilitationsprogramme
- Assessment nach traumatischer Hirnverletzung
- Assessment nach leichter traumatischer Hirnverletzung (Gehirnerschütterung)
- Ambulante Spezialsprechstunden

Orthopädische und Handchirurgische Rehabilitation

Stationär
- Mehrfachverletzungen
- Akute Verletzungen des Bewegungsapparats
- Amputationen und Prothesenversorgungen
- Verbrennungen
- Komplexe Handverletzungen
- CRPS (Komplexes Regionales Schmerzsyndrom)
- Lymphödeme

Ambulant
- Ambulante Rehabilitationsprogramme
- Orthopädietechnische Versorgungen
- Orthopädieschuhtechnische Versorgungen
- Ambulante Spezialsprechstunden
- Assessment für computergesteuerte Prothesenkniegelenke

Zentrum für Begutachtung

- Mono- und interdisziplinäre Begutachtungen unter stationären und ambulanten Bedingungen
- Gutachten im Zusammenhang mit Evaluationen der funktionellen Haushaltfähigkeit, Evaluationen der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL), neuropsychologischen Abklärungen sowie Assessments durch Physio- und Ergotherapie

Arbeitsorientierte Rehabilitation

Stationär
- Multimodale muskuloskelettale Rehabilitationsprogramme
- Arbeitsorientierte medizinische Rehabilitationsprogramme
- Beurteilung der arbeitsbezogenen Leistungsfähigkeit (BAL)

Ambulant
- Evaluation von Indikation und Potenzial für eine arbeitsorientierte Rehabilitation (Reha-Triage)
- Ambulante und tagesklinische Rehabilitationsprogramme
- Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit (EFL)
- Ambulantes Assessment für Funktionsstörungen am Bewegungsapparat
- Berufliche Abklärungen und Berufsvorbereitung
- Berufs- und Laufbahnberatung
- Coaching am Arbeitsplatz

Sportmedizin und Rehabilitation

Stationär
- Sportwissenschaftlich basierte Trainingsrehabilitation
- Sportmedizinische Abklärung und Beratung

Ambulant
- Sportmedizinische Abklärung und Beratung
- Leistungsdiagnostik Kraft, Ausdauer und Koordination
- Sportphysiotherapie und Trainingsberatung

Psychiatrisch-Psychologischer Dienst

- Unterstützung bei akuten psychischen Krisen
- Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung, z. B. im Umgang mit chronischem Schmerz
- Psychiatrisch-Psychologische Diagnostik
- Mitbehandlung psychiatrischer Erkrankungen, wie zum Beispiel einer begleitenden depressiven Störung
- Behandlung von psychischen Unfallfolgeschäden

Lageplan

Die Rehaklinik Bellikon liegt an sonniger Lage am Heitersberg zwischen Zürich und Baden und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

In grosszügigen Zimmern für Allgemein-, Halbprivat- oder Privatversicherte geniessen unsere Patienten die einmalige Sicht auf das reizvolle Reusstal und das eindrückliche Alpenpanorama.

Die Rehaklinik Bellikon pflegt eine enge Zusammenarbeit mit folgenden Kooperationspartnern
UniversitätsSpital Zürich
Kantonsspital Aarau
Luzerner Kantonsspital

Die Rehaklinik Bellikon ist Mitglied von
SAR Swiss Association of Rehabilitation
H+ Die Spitäler der Schweiz
VAKA Aargauische Spitäler,
Kliniken und Pflegeinstitutionen
GNAO Gesundheits-Netz Aargau Ost

Die Rehaklinik Bellikon arbeitet zusammen mit
PluSport Behindertensport Schweiz
Swiss Paralympic
Rollstuhlsport Schweiz (SPV)

swiss safety center ISO 9001 certified system

swiss olympic APPROVED

EDUQUA

Spezialklinik für
Traumatologische Akutrehabilitation,
Sportmedizin, Berufliche Integration
und Medizinische Expertisen

Rehaklinik Bellikon
CH-5454 Bellikon AG
Telefon +41 (0)56 485 51 11
Telefax +41 (0)56 485 54 44
info@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

Direktion
Toni Scartazzini
Prof. Dr. med. Sönke Johannes